



„Vorbildliche Vorgärten“ ausgezeichnet

Fünf Preisträgerinnen und Preisträger beim neuen Wettbewerb „BUNTA. GRÜNA. FULDA“ 2022

FULDA (sb/jo). Vorgärten gelten nicht nur als Visitenkarte eines Gebäudes, die vielfach ganze Straßenzüge und Quartiere prägen, sondern auch als ein wesentlicher Baustein im kommunalen Klima- und Umweltschutz. Vor diesem Hintergrund hatte die Stadt Fulda einen neuen Wettbewerb ins Leben gerufen, der 2022 erstmals ausgerichtet wurde: „BUNTA. GRÜNA. FULDA“. Fünf Preisträgerinnen und Preisträger konnten nun für ihre „vorbildlichen Vorgärten“ ausgezeichnet werden.

Bei einer kleinen Feier im Büro von Stadtbaurat Daniel Schreiner, an der auch die städtische Klimaschutzmanagerin Sophia Beyer und der Vorsitzende des Ausschusses für Bauwesen, Klimaschutz und Stadtplanung, Michael Ruppel, teilnahmen, erhielten in der Hauptkategorie „Vorgärten“ Petra Mengling-Schmidt, Doris Volmer und Nicholas Bredel eine Auszeichnung; in der Sonderkategorie „Balkone und Hinterhöfe“ wurde Christa Mollenhauer für ihre kleine Innenstadtoase geehrt, und in der Kategorie „Gärten von Schulen & Kindergärten“ nahm Katharina Gaul stellvertretend für die Freiherr-vom-Stein-Schule den Preis in Empfang.

Stadtbaurat Schreiner, Ausschussvorsitzender Ruppel und Klimaschutzmanagerin Beyer betonten, dass insbesondere in Zeiten des immer präsenter werdenden Klimawandels, steigender Temperaturen, der Starkregenereignisse sowie des Artensterbens eine naturnahe und grüne Gestaltung der Vorgärten, aber auch von Hinterhöfen oder Balkonen „wichtig und unverzicht-



Bei der Preisverleihung im Büro des Stadtbaurats (von links): Doris Volmer, Daniel Schreiner, Christa Mollenhauer, Nicholas Bredel, Petra Mengling-Schmidt, Sophia Beyer, Katharina Gaul und Michael Ruppel.
Foto: Stadt Fulda

bar“ sei. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wettbewerbs und insbesondere den Preisträgerinnen und Preisträgern gelte es „Danke“ zu sagen für dieses wichtige Engagement für den Umwelt- und Klimaschutz: „Nicht zuletzt hat die Corona-Pandemie verstärkt gezeigt, was zuvor schon zahlreiche Studien belegt haben: Zu seinem Wohlbefinden braucht der Mensch grüne Freiräume.“

Die CDU-Stadtverordnetenfraktion hatte mit einem Haushaltsantrag für das Jahr 2022 die Ausrichtung eines Wettbewerbs für naturnahe gestaltete Vorgärten bean-

tragt. Dieser wurde im Zeitraum 15. Juni bis 30. September 2022 durchgeführt. Mit der Ausrichtung des Wettbewerbs sollten nicht zuletzt Anreize geschaffen werden, versiegelte Flächen wie Schottergärten zu begrünen und dadurch ökologisch aufzuwerten sowie bereits bestehende naturnahe Vorgärten auszuzeichnen. „Durch diesen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz wird ein gesünderes Mikroklima geschaffen, die Aufenthaltsqualität erhöht und geholfen, die Artenvielfalt zu bewahren“, so die Organisatoren des Wettbewerbs.

Eine interne, ämterübergreifende Jury hatte unter allen Einsendungen 2022 drei Vorgärten in der Hauptkategorie sowie jeweils einen Preisträger in den Kategorien „Gärten von Schulen & Kindergärten“ und „Balkone & Hinterhöfe“ ausgewählt. Die Bewertungskriterien waren: Klimafreundlichkeit, Ökologische Vielfalt, Regionalbezug, Gestaltung sowie der Gesamteindruck. Jede Preisträgerin und jeder Preis-

träger erhielt 500 Euro und einen kleinen, thematisch passenden Sachpreis (Insektenhotel, Vogelfutterhäuschen, bienenfreundliche Blumenzwiebeln etc.).

In der Hauptkategorie ausgezeichnet wurde unter anderem der Vorgarten von Petra Mengling-Schmidt, die am Fuße des Frauenbergs zu Hause ist. Die Jury lobte: „Die kleine Gartenfläche wurde optimal für die Gestaltung einer innerstädtischen Oase genutzt. Die Vielfalt an unterschiedlichen Pflanzen ist vorbildlich und bietet Lebensraum für viele Tierarten. Auch die Reduzierung der

Versiegelung auf das unbedingt erforderliche Maß und die Verwendung natürlicher Materialien ist vorbildlich. Der Garten zeigt, dass es mit minimalem Platzbedarf möglich ist, einen ökologischen Mehrwert zu schaffen.“

Auch Nicholas Bredel aus Lüdermünd erhielt eine Auszeichnung. Sein Garten zeige, so die Jury, dass auch in Neubaugebieten naturnahe Gärten mit ökologischer

Vielfalt neu angelegt werden können. Der Vorgarten werde der Ortsrandlage des Baugrundstücks gerecht und stelle einen lokalen Bezug zu den umgebenden Wiesen und Feldern herstellt.

Eine grüne Oase am Rande der Innenstadt hegt und pflegt Doris Volmer. Die Jury urteilte über ihren Garten: „Die gärtnerische Gestaltung des Gartens, der gleichzeitig aufgrund seiner Lage ein Vorgarten ist, ist vorbildlich. Er bietet versickerungsfähige Oberflächen

und trägt damit unter anderem zum positiven Mikroklima bei. Büsche bieten Brutplätze für Vögel, der Apfelbaum bildet mit Bruthöhlen und seiner Rinde Heimat für Insekten, Vögeln und Nagern. Ein kleiner Teich sorgt zusätzlich für Artenvielfalt.“

Das auch „über den Dächern“ Fulda grüne Akzente gesetzt werden können, beweist Christa Mollenhauer mit ihrem Dachgarten unweit des Universitätsplatzes, der in der Kategorie „Balkone und Hinterhöfe“ gewann. Nach dem Juryurteil wird hier „die innerstädtische, dichte Bebauung durch die aufwendig gestaltete intensive Begrünung des Dachgartens und der Terrassenfläche nicht nur stadtklimatisch positiv beeinflusst, sondern auch gestalterisch aufgewertet und hat Wohlgefühlcharakter“.

In der Sonderkategorie „Gärten von Schulen & Kindergärten“ wurde der Schulgarten der Freiherr-vom-Stein-Schule als ausgezeichnet, der von der AG „Der Natur auf der Spur“ gepflegt wird. Der Schulgarten vereine viele Elemente eines naturnahen Gartens und vermittele den Schülerinnen und Schülern spielerisch die Themen Naturschutz, regionalen Lebensmittelanbau und die Pflege des Gartens. Darüber hinaus diene der Garten als informeller Treffpunkt der Kinder im Schulalltag, so die Jury.

Nach dem Erfolg im Jahr 2022 soll der Vorgartenwettbewerb auch 2023 stattfinden. Die Details und die Modalitäten der Teilnahme werden noch im Verlauf des Frühjahrs bekanntgegeben.



Auf Dachterrassen und in Vorgärten sind zauberhafte grüne Oasen entstanden. Zum Beispiel im Schulgarten der Stein-Schule (oben) sowie (untere Reihe von links) in den Gärten von Doris Volmer, Christa Mollenhauer, Petra Mengling-Schmidt sowie Nicholas Bredel. Fotos: Privat

Neuaufgabe des Wettbewerbs für 2023 geplant

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

FULDA
UNSERE STADT

**EIN ARBEITGEBER
VIELE MÖGLICHKEITEN**

*Wir bieten Chancen in
einem starken Team!*

**JETZT
BEWERBEN!**

Die Stadtverwaltung Fulda zählt mit mehr als 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region und bietet als serviceorientierter Dienstleister vielfältige berufliche Chancen.

Aktuell suchen wir: Erzieher/in (m/w/d), Assistenz für die Theaterleitung (m/w/d), Mitarbeiter/in für den Stadtservice (m/w/d), Verkehrsplaner/in (m/w/d), Projektkoordinator/in für die Volkshochschule (m/w/d), Lehrkraft für Violoncello/Kammermusik (m/w/d), Bautechniker/in (m/w/d), Lehrkraft für Kontrabass (m/w/d) sowie

Interessierte für die Ausbildung **praxisintegrierte, vergütete Ausbildung zum/zur Erzieher/in (PivA) (m/w/d) und Erzieher/in im Anerkennungsjahr (m/w/d).**

INTERESSIERT?

Aktuelle Ausschreibungen und Informationen finden Sie auf www.fulda.de/stellenangebote
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ANSPRECHPARTNERIN:
Frau Bettina Stelzner
Magistrat der Stadt Fulda
Personalamt
Schlossstraße 1, 36037 Fulda
Telefon: 0661 102-1142
E-Mail: bewerbung@fulda.de
WWW.FULDA.DE

